

Inhalt:

<i>Vorwort: Beweggründe und biographische Hintergründe der Arbeit</i>	8
1. Einführung: Migration, Bildung und Gesundheit. Inklusive interkulturelle Pädagogik von Bewegung, Spiel und Sport	15
Teil I: Migration, Integration und interkulturelles Lernen. Entwicklungen in der Erziehungswissenschaft und im Kontext des Sports sowie der Sportpädagogik	35
2. Erziehungswissenschaftliche Entwicklungen im Spiegel von Migrationsgeschehen (20./21. Jh.)	37
2.1 Migration – Phänomen und Entwicklungen in Deutschland und in der Welt	38
2.2 Relevante Entwicklungen im Kontext „Erziehung“ bis zur Entstehung einer interkulturellen Pädagogik	46
2.2.1 Kolonial-, Ausländerpädagogik und Integrationsansatz	47
2.2.2 Entwicklungen und Ansprüche interkultureller Pädagogik	49
3. Diskussionslinien und Ansätze zum interkulturellen Lernen im Kontext des Sports und der Sportwissenschaft	53
3.1 Gesellschaftsorientierter Ansatz: „Integration durch Sport“	53
3.1.1. Grundlegende Entwicklungen und Perspektiven der Position	54
3.1.1.1 Projektbeispiel „Sport ohne Grenzen“	54
3.1.1.2 Kritik am frühen Konzept der 1980er Jahre	55
3.1.1.3 Folgeentwicklungen bis zur Gegenwart	57
3.1.2 Didaktische Perspektiven und Vermittlungsbeispiele	62
3.1.2.1 Eindimensional funktionales Vermittlungsverständnis	62
3.1.2.2 Ansatz olympische Erziehung und Olympia zum Miterleben	64
3.2 Subjektorientierter Ansatz: „Interkulturelle Bewegungserziehung“	70
3.2.1 Grundlegende Beiträge und Perspektiven	70
3.2.2 Didaktische Perspektiven und Praxisbeiträge	73
3.2.2.1 Didaktische Leitideen	74
3.2.2.2 Exemplarische praxisbezogene Vermittlungsbeiträge	77
3.2.2.2.1 „Einer für alle, alle für einen! Abenteuersport“	77
3.2.2.2.2 „Das mach ich doch mit links! Basketballspiel“	78
3.2.2.2.3 „Kleine Gesten, große Wirkung! Bewegungstheater“	79
3.2.2.2.4 „Judo als Umgang mit Fremdheit“	81
3.2.2.2.5 „Lacross - Intercross“	84
3.2.2.2.6 „Bewegungsspiel – Rollenspiel: Umgang mit Fremdheit“	87

3.3 Phänomen orientierter Ansatz: „Kulturelle Bildung im Spiel“	91
3.3.1 Grundlegende pädagogische Perspektiven	91
3.3.1.1 Interkulturelles Lernen als Bildungsaufgabe	92
3.3.1.2 Bewegungsformen als Träger kultureller Bedeutungen	93
3.3.1.3 Progressives Kulturverständnis	95
3.3.1.4 „Spiel“-pädagogische Perspektiven	98
3.3.2. Didaktische Perspektiven und Praxisbeispiele	99
3.3.2.1 „Spiele aus Equador“	101
3.3.2.2 „Tanz und fremde Rhythmen“	105
3.3.2.3 „Interkulturelles Lernen mit Taijiquan“	111
4. Zusammenfassung und Überleitung	119
Teil II: Grundzüge inklusiver interkultureller Pädagogik im Kontext von Bewegung, Spiel und Sport	125
5. Pädagogischer Zielhorizont: „Menschenbildung“	127
5.1 Vorstellungen von Bildung als möglicher Leitbegrifflichkeit im Diskussionskontext des interkulturellen Lernens	128
5.2 Bedeutungsmomente einer Zielkategorie „Menschenbildung“	130
5.2.1 Bildung für alle Menschen: Aspekt der Inklusivität	132
5.2.2 Allseitige Entwicklungsförderung: Aspekt Ganzheitlichkeit oder Mehrdimensionalität	133
5.2.3 Kritisch-konstruktive Auseinandersetzung mit Welt: politisch-wirtschaftlich-ökologische Dimension	134
5.3 Vorstellungen von Erziehung und Bildung in kultur- und erziehungstheoretischen Ansätzen des Ostens	136
5.3.1 Korea: Identitätssuche zwischen Wurzeln und Flügeln	138
5.3.2 Schamanismus, Daoismus, Buddhismus, Konfuzianismus	142
5.3.3 Dong-Hak-Humanphilosophie und Han Ul-Pädagogik	150
5.4 Konklusion: Zielhorizont interkultureller Pädagogik	155
6. Pädagogische Perspektiven auf den fachlichen Gegenstand: „Bewegung, Spiel und Sport“	159
6.1 Fachentwicklungen in Deutschland Ende 18. Jh. bis 1970 zur Entstehung der Sport-Pädagogik	160
6.2 Entwicklungen in Richtung einer Pädagogik der Bewegung, des Spiels und Sports	165
6.2.1 Erweiterte pädagogische Auslegung von „Sport“	166
6.2.2 Differenzierende Auslegung von „Bewegung“	178
6.2.3 Pädagogisch weiterreichendes Verständnis von „Spiel“	188
6.3 Zusammenfassung: Bewegungs-, spiel-, sportpädagogische Grundlagen inklusiver interkultureller Pädagogik	195

7. Didaktische Ansätzelemente und Perspektiven	205
7.1 Vermittlungsziele	209
7.2 Handlungsfelder und Rolle der Vermittelnden	217
7.3 Zielgruppen/Adressatenperspektiven	223
7.4 Themenfelder und Inhalte	227
7.4.1 „Sport“ als Ansatzpunkt interkulturellen Lernens	229
7.4.1.1 Thema „Olympia und der internationale Sport“	229
7.4.1.2 Thema „Nationalsportarten und nationale Sportkultur“	229
7.4.1.3 Thema „Kämpfen, Kampfsport und Kampfkünste“	238
7.4.2 „Bewegungsspiel“ als Ansatzpunkt interkulturellen Lernens	241
7.4.2.1 Thema „Kinderspiele aus aller Welt“	242
7.4.2.2 Thema „Regionale Spiele und Spielkultur“	244
7.4.2.3 Thema „Erlebnis und Abenteuer - Spiel mit der Natur“	248
7.4.3 „Ausdrucksbewegung“ als Ansatzpunkt	254
7.4.3.1 Thema „Körper, Sprache, Gestik, Mimik“	255
7.4.3.2 Thema „Zirkus und Bewegungskünste“	258
7.4.3.3 Thema „Rhythmus, Tanz und Kultur“	264
7.4.4 „Gesundheitsorientierte Bewegung“ als Ansatzpunkt	267
7.4.4.1 Thema „Run for Life und Lauf der Welt“	270
7.4.4.2 Thema „Gesundheitsgymnastik aus West und Ost“	280
7.4.4.3 Thema „Movement and Gender sensitive Health“	293
7.5 „Methoden“-Perspektiven	300
7.5.1 Mehrdimensionales Methodenverständnis	301
7.5.2 Methodische Schritte	302
8. Vermittlungsmodelle und Beispiele aus der Praxis	304
8.1 Vermittlungsmodelle: Mittler zwischen Theorie und Praxis	306
8.2 „Rufen, Ringen, Kämpfen“	311
8.3 „Maskentanz statt Mummenschanz“	329
8.4 „Bewegendes und Besinnliches“	340
8.5 Beispiele aus der Berufs- und Erwachsenenbildung	355
8.5.1 Gesundheitsförderung im Sport der beruflichen Bildung	355
8.5.2 Inklusive ästhetische Bildung und interkulturelles Lernen	368
8.5.3 Interkulturelles Lernen im Kontext Bewegungsspiel/Spielen	380
9. Weitere aktuelle Projekte und Forschungsvorhaben	389
9.1 Evaluation von Vermittlungsmodellen	390
9.2 Inklusive Heilpädagogik in interkulturellen Bezügen	400
9.3 Bildungsbiographien und Gesundheitsstatus von Migrantinnen	410
Literatur	416